



Auf dem Sportplatz des Kivinan-Bildungszentrums stand an diesem Vormittag der Sport zwar im Mittelpunkt, aber beweisen mussten die Schüler eher ihre **Geschicklichkeit und Teamfähigkeit**. Fotos Hellwig

Ein Tag im Zeichen des Sports

Spiele, Spaß und echte Herausforderungen für die mehr als 1000 Schüler am Kivinan-Bildungszentrum

Von Frauke Hellwig

ZEVEN. Einmal im Jahr müssen sie alle ran. Alle 50 Klassen und die mehr als 1000 Schüler sind gestern zum traditionellen Sport- und Bewegungsfest am Kivinan-Bildungszentrum angetreten, um sich auf dem Sportplatz, dem Schulhof, in der Turnhalle und der Aula an den verschiedenen Spielen und Aktionen zu beteiligen sowie sich Herausforderungen zu stellen. Das Wetter spielte mit und so war auch die Stimmung bestens.

Na klar, es gibt auch immer Sportmuffel, die eben partout keine Lust haben, sich zu bewegen. Doch die meisten Spiele und Angebote dürften ihnen wohl die Unlust genommen haben, denn die Organisatoren der Fachgruppe Sport und das Team „gesund leben lernen“ haben alles daran gesetzt, dass die Teilnehmer ihren Spaß hatten. Wie gut, dass das Wetter kaum passender hätte sein können. Die Sonne lachte mit Macht vom Himmel und es blieb angenehm temperiert.

Und das war gut so, denn einige Übungen erforderten von allen ein hohes Maß an Konzentration und Mitarbeit. Zum Beispiel beim

„laufenden A“. Dabei wurde quasi der Buchstabe „A“ überlebensgroß aus Holzlatten nachgebaut. Einer aus dem Team stieg dann auf die Querleiste und musste sich mit Hilfe seiner Kameraden, die die an der Spitze der Konstruktion angebrachten Schnüre zogen und für das nötige Gleichgewicht sorgten, nach vorn bewegen.

Wer ist fit für die Polizei?

Auch beim „Teamkran“ war Geschicklichkeit und Teamwork gefragt, denn dabei mussten jeweils vier Spieler mit einem kleinen Haken einen Holzklotz anheben und gemeinsam über eine Linie bugsieren. Gar nicht so einfach, wie sich herausstellte. „Man Juli-

an, streng dich doch mal an“, feuerte einer der Umstehenden die Akteure denn auch an und flugs standen die Klötzchen nicht nur hinter der Linie, sondern waren auch sorgfältig übereinander gestapelt.

Besonders anstrengend ging es beim „Polizeitest“ zu. In der Halle wurde der Einstiegstest der Bremer Polizei nachgestellt und konnte von den Schülern absolviert werden. „Das war schon im Sportunterricht Thema. Ein Beamter aus Bremen war hier und hat ihn mit uns durchlaufen. Das hat echt Spaß gemacht“, sagt Maria Bettels, die den Aufbau der verschiedenen Stationen gemeinsam mit Genakan Jegatheeswaran

organisiert hat.

Gleich nebenan, gab es die Gelegenheit, sich in die Grundlagen des Kung Fu einführen zu lassen oder Petzi-Bälle in ein Schlag-

» Unser Sport- und Bewegungsfest ist eine Mischung aus Sport und Geschicklichkeitsübungen, wobei auch viele Teamübungen dazu gehören. «

Bernd Holsten, Sportlehrer am Kivinan-Bildungszentrum

zeug zu verwandeln. Nicht nur Sportlehrer Bernd Holsten zeigte sich beeindruckt über die große Vielfalt des Angebotes.

Auf dem Schulhof gab es Menschenkicker, einen Fahrradparcours und diverse Infostände. „Das ist schon ganz cool“, meint Christina lachend. „Die Spiele waren ganz witzig. Vor allem, den anderen dabei zuzugucken“, fügt ihre Freundin Diana lachend hinzu. Timon konnte sich derweil vor allem für den Humankicker begeistern, während Femke und Anna das Intervalltraining in der Aula spannend fanden. „Das Ganze war gut geplant und sehr abwechslungsreich“, meinen beide abschließend. Dabei dürften dann also auch die größten Sport- und Bewegungsmuffel auf ihre Kosten gekommen sein.



Der **Polizeitest**, der dem Einstiegstest der Bremer Polizei entspricht, müssen die Schüler alles geben, um den schwierigen Parcours zu meistern.